

Bewerbung für mobile Verkaufsstände auf dem "Grötzingen Wochenmarkt"

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Grötzingen	15.07.2026	6	Ö	Entscheidung

Kurzfassung

Auf dem Grötzingen Rathausplatz werden seit vielen Jahren donnerstags und samstags frische Lebensmittel wie Obst, Gemüse, Backwaren und Käse verkauft. Dies geschieht im Rahmen von Sondernutzungserlaubnissen für mobile Verkaufsstände und mittels Verkaufs aus Fahrzeugen.

Für den Verkauf am Donnerstag gibt es aktuell Beschicker, die 4 Wochen probeweise in Grötzingen verkaufen. Trotz der bestehenden Konkurrenzsituation spricht sich die Ortsverwaltung für die Zulassung eines möglichen Dauerbetriebes für die Interessenten aus.

Finanzielle Auswirkungen	Ja ☐ Nein ☒	
☐ Investition ☐ Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung ☐ bereits vollständig budgetiert ☐ teilweise budgetiert ☐ nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch ☐ Mehrerträge/-einzahlung ☐ Wegfall bestehender Aufgaben ☐ Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein ☒	Ja ☐	positiv ☐ negativ ☐	geringfügig ☐ erheblich ☐
IQ-relevant	Nein ☒	Ja ☐	Korridor Thema:	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein ☐	Ja ☐	abgestimmt mit	

Erläuterungen

Der Grötzingen Wochenmarkt, der aus einem losen Zusammenschluss von mobilen Verkaufsständen besteht, bietet donnerstags und samstags die Möglichkeit zum Verkauf von Waren. Der Wochenmarkt besteht aktuell aus einem Obst- und Gemüsestand, der an beiden Tagen verkauft, aus einem Käsestand, der donnerstags verkauft, und einem Bäckermobil, das samstags vor Ort ist.

Für den Betrieb am Donnerstag haben aktuell zwei weitere Beschicker Probegenehmigungen erhalten. Diese erlauben den Verkauf an vier aufeinanderfolgenden Donnerstagen. Folgende Betriebe testen den Verkauf vom 25. Juni bis 16. Juli:

Bäckerei Seeger:

Die Bäckerei Seeger ist aus Stutensee-Blankenloch und betreibt dort seit 1901 eine Bäckerei. Ein zusätzlicher Verkaufswagen ist aktuell mittwochs, freitags und samstags auf Märkten in der Region unterwegs. Donnerstags ist das Bäckermobil noch frei, sodass ein Verkauf auf dem Grötzingen Markt gut passen würde.

Das Sortiment umfasst ein breites und vielfältiges Angebot an Back- und Konditorwaren.

Die geplanten Verkaufszeiten sind: donnerstags von 8.00 – 12.30 Uhr.

Weitere Infos unter <https://www.baeckerei-konditorei-seeger.de>

Landwirtschaft Papp:

Marius Papp betreibt seit einigen Jahren eine Hühnerfarm in Ettlingen-Bruchhausen. Mithilfe eines mobilen Legehennenstalls hält er 1.200 Hühner in artgerechter Freilandhaltung. Auch der Landwirtschaftsbetrieb verfügt über einen Verkaufswagen und ist mit diesem auf anderen Märkten unterwegs.

Neben Eiern aus der eigenen Freilandhaltung und Suppenhühnern aus eigener Schlachtung verkauft er in seinem Verkaufsmobil Geflügelfleisch (Schlegel, Brust, ganze Hähnchen, Pollo finos, Putenschnitzel, Geflügelwurst usw.), Marmelade, Dosenwurst und Nudeln. Die geplanten Verkaufszeiten sind donnerstags von 8.00 – 12.30 Uhr.

Der Landwirtschaftsbetrieb verfügt über keine eigene Homepage.

Standorte:

Da die Zu- und Abfahrten aller Verkaufswagen sowie die Belieferung der Apotheke zu jeder Zeit garantiert werden müssen und sich die nutzbare Fläche auf dem Rathausplatz durch die Vergrößerung der Außenbestuhlung des Döner-Imbiss verkleinert hat, gibt es bezüglich der Standorte nicht viel Auswahlmöglichkeiten.

Entsprechend steht das Bäckermobil während der Probephase vor den Kräuterbeeten beim N6 (gleicher Standort wie samstags das Bäckermobil Leonhardt). Das Geflügel-Mobil wurde zwischen Fachwerk-Rathaus und der Außenbestuhlung des Döner-Imbiss Platz platziert.

Diese Standorte wären auch für den Dauerbetrieb geeignet.

Konkurrenz:

In fußläufiger Entfernung zum Rathausplatz befinden sich sowohl zwei Bäckereien (Aleks Backstunde und Nussbaumer) als auch die Metzgerei Kunzmann. Hier könnte sich eine Konkurrenzsituation ergeben.

Zudem hat der langjährige Beschicker des Obst- und Gemüsestandes Bedenken angemeldet, da er ebenfalls Eier von einem regionalen Bauernhof verkauft und hier Einbußen befürchtet. Schon jetzt sei die finanzielle Situation angespannt, da sich seit Corona und aktuell aufgrund der Inflation die Gewinnspanne auf den Märkten stark verringert habe. Sollten die Verkäufe einbrechen, wisse er nicht,

ob er sich halten könne. Unter diesem Gesichtspunkt verweist er auf die Praxis auf dem Markt in der Stadt, in der konkret vorgegeben werde, was verkauft werden darf, damit keine Konkurrenz entstehe. Der Beschicker des Käsestandes sieht hingegen einen Gewinn in den zwei neuen Ständen, da sie das Sortiment gut erweitern und er sich hiervon stärkere Frequenz erhofft.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, das Angebot des Geflügel-Mobils dahingehend einzuschränken, dass er keine Eier, sondern nur die weiteren Produkte verkauft. Da es sich beim Eierverkauf um das Hauptprodukt handelt – Geflügelfleisch, Marmelade, Dosenwurst und Nudeln sind nur „zugekauft“ – würde das Geflügel-Mobil unter diesen Bedingungen vermutlich nicht nach Grötzingen kommen.

Fazit Probebetrieb:

Der Wochenmarkt lief im Probebetrieb reibungslos, zuverlässig und ohne Störungen. Aus organisatorischer Sicht gibt es daher keinerlei Bedenken gegen die Betreiber; die Zusammenarbeit verlief vorbildlich.

Beide neuen Beschicker melden zurück, dass die Standorte und die Infrastruktur in jeder Hinsicht dem Bedarf entsprächen. Nach zwei Probetagen ließe sich noch nicht abschätzen, ob sich der Verkauf in Grötzingen auf Dauer lohne. Generell sei zu sagen, dass der erste Verkaufstag sehr schwach gewesen sei. Zum einen war es sehr heiß, zudem sei nicht bekannt gewesen, dass es neue Stände gebe.

Am 2. Juli zum zweiten Verkaufstag lief es besser, der Verkauf sei aber auch hier hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Da es sich erst um den zweiten Erprobungstag gehandelt hat, lässt sich noch nicht endgültig einschätzen, ob sich der Grötzingener „Markt“ für die Beschicker lohnt und sich diese um eine Dauergenehmigung bemühen werden.

Sollten Bäckerei Seeger und Geflügel Papp einen Antrag auf Dauerverkauf stellen, spricht sich die Ortsverwaltung deshalb dafür aus, beide Verkaufswagen zum Wochenmarkt zuzulassen, da ein Markt grundsätzlich nach dem Prinzip eines Magneten funktioniert: Je breiter und vielfältiger das Angebot vor Ort ist, desto attraktiver wird der gesamte Markt für die Bürgerinnen und Bürger (Agglomerationseffekt). Eine größere Auswahl führt demnach nicht zu einer Verdrängung, sondern lockt zusätzliche Kundschaft in den Ortskern, die ohne diesen Anreiz in die Nachbarorte oder Supermärkte abwandern würde. Von dieser gesteigerten Frequenz und der Verweildauer im Ortszentrum würden letztlich auch die ansässigen, festen Einzelhändler profitieren, da der Markt als Frequenzbringer fungiert und potenziell neue Kundinnen und Kunden an deren Schaufenster führt.

Erläuterungen zu finanziellen Auswirkungen

Die Stadt Karlsruhe erhält zusätzliche Gebühren für die Genehmigung von Sondernutzungen.

Beschluss:

Antrag an den Ortschaftsrat:

Der Ortschaftsrat stimmt der dauerhaften Sondernutzung des Bäckermobils Seeger und des Geflügel-Mobils Papp für den „Grötzingener Wochenmarkt“ zu.